

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 4 (1928-1929)
Heft: 4

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

7. **Troupes du service vétérinaire:** pas d'unités.

8. **Troupes des subsistances:** 8 détachements des subsistances, 9 détachements de boulangers.

9. **Troupes du service des automobiles:** 30 colonnes de camions, 3 détachements des parcs mobiles d'automobiles d'armée, 4 détachements des ateliers de réparation d'automobiles.

10. **Troupes du train:** 12 compagnies de trains, 18 compagnies de convoyeurs.



Unteroffiziersverein Chur. Unsere Verbandswettkämpfe vom 2. September verliefen über Erwarten gut. Schon früh morgens 6 Uhr sah man die beiden rührigen Disziplinführer Hermann und Wieland an der Arbeit. Die Anlage, die beim Zeigerwall auf dem Rossboden erstellt war, entsprach genau den Angaben, insbesondere die Ausmasse, die unser Experte, Herr Oberleut. R. Piconi, gewissenhaft überprüfte. Etwelche Unzufriedenheit vermochte die Vorenthaltung der Anerkennungskarte unseres Zentralvorstandes hervorgerufen, da sich bekanntlich die physischen Kräfte voller entfalten, wenn der Mühe Preis entgegenwinkt. Nun, wir wollen hoffen, dass wir mit unserem Sektionsdurchschnitt von 29,19 Punkten eine entsprechende Anzahl A.-K. nachträglich zuerkannt erhalten. Das Höchstresultat des Tages erreichte Kamerad Hemmi Georg mit 32,6 Punkten, nämlich Uebg. A: 18,6 P., Uebg. E: 6 P., Uebg. I: 8 Punkte. Die Wettübung war von gutem Wetter begünstigt und ordentlich besucht.

Am Nachmittag wickelten sich die beiden Wettkämpfe mit Gewehr und Pistole ab. Obwohl der »Andrang« hier hätte grösser sein können, dürfen wir dennoch auf eine namhafte Verbesserung unserer letztjährigen Resultate zurückblicken. Sektionsresultat mit Gewehr: 73,05 P. (1927: 70,25), mit Pistole: 155,06 P. (1927: 142,38 P.). Die besten Einzelresultate schoss Kamerad Vasella E. mit 82 P. Gewehr und 181 P. Pistole.

Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen. (G.) Das im Rahmen der bezüglichen Reglemente Samstag nachmittag, den 1. und Sonntag vormittag, den 2. September, in der Schiessanlage an der Sitter durchgeführte Verbands-Gewehr- und -Pistolenschiessen erreichte leider nicht die gewünschte Frequenz früherer Jahre. Der Ursache dieser unliebsamen Erscheinung nachzuforschen und dieselbe für die Zukunft nach Möglichkeit zu beheben suchen, wird eine naheliegende Aufgabe der Vereins-, wie der Schiesskommission bilden.

Die unter den vorliegenden Verhältnissen im Gewehr, als auch mit der Pistole erzielten Leistungen dürfen dennoch als befriedigende bezeichnet werden, wobei besonders den Trägern der Spitzenresultate volle Anerkennung hierfür gebührt.

Es darf deshalb angenommen werden, dass, obschon der Frequenzzuschlag vermutlich nicht in vollem Umfange zur Anwendung gelangen kann, der Gesamtdurchschnitt beider Wettübungen doch ein erfreulicher sein wird.

Die Zahl der Bezüger für die eidgenössische Anerkennungskarte beträgt für Gewehr 21 und Pistole 32.

Allen am Schiessen teilgenommenen Kameraden, sowie auch den Verbands-Experten sei ihre Mitwirkung bestens verdankt.

Beste Resultate:

A. Gewehr: Dörig Jakob, Gefr., 87 Punkte; Morant Aug., Soldat, 83 P.; Bollmann Adolf, Fourier, 82 P.; Schetter Max, Gefreiter, 80 P.; Hilpertshäuser Traug., Adj.-U.-Off., 80 P.; Rüesch Ferd., Wachtm., 79 P.; Schoch Hermann, Wachtm., 78 P.; Thaler Franz, Feldw., 77 P.; Ledergerber Ant., Oberlt., 77 P.; Hüttenmoser Rich., Fourier, 76 P.; Ramser Alfr., H.D., 76 P.; Bussmann Karl, Adj.-U.-Off., 76 P.; Müller Hermann, Gefr., 75 P.; Wunderli Hch., Wachtm., 74 P.; Halter Robert, Wachtm., 74 P.; Schuler Wilh., Feldw., 74 P.; Würzler Fritz, Gefr., 73 P.; Kirchhofer Eduard, Wachtm., 72 P.; Brändle Thomas, Feldw., 71 P.; Böhi Otto, Wachtm., 70 P.; Eisele Philipp, Leutnant, 70 Punkte.

B. Pistole: Ledergerber Anton, Oberlt., 188 P.; Ramser Alfred, H.D., 187 P.; Hubacher Fritz, Leutn., 186 P.; Bollmann Adolf, Fourier, 184 P.; Boner Adolf, Wachtm., 183 P.; Rohner Robert, Gefr., 183 P.; Widmer Kaspar, Adj.-U.-Off., 182 P.; Oberle Albert, Feldw., 181 P.; Bösigler Walter, H.D., 180 P.; Hüttenmoser Richard, Fourier, 178 P.; Imholz Werner, Major,

178 P.; Morant Aug., Soldat, 177 P.; Halter Robert, Wachtm., 176 P.; Rüesch Ferd., Wachtm., 175 P.; Graf Emil, Wachtm., 172 P.; Wahrenberger Ernst, Feldw., 171 P.; Gmür Edwin, Wachtm., 170 P.; Würzler Fritz, Gefr., 170 P.; Brändle Thom., Feldw., 170 P.; Bösch Huldr., Feldw., 169 P.; Schnyder Ernst, Wachtm., 168 P.; Schetter Max, Gefr., 166 P.; Thaler Franz, Feldw., 165 P.; Kirchhofer Eduard, Wachtm., 165 P.

Unteroffiziersverein Schönenwerd und Umgebung. Samstag und Sonntag, den 29. und 30. September, gelangten in unserer Sektion die jährlich wiederkehrenden Wettkämpfe im S.U.O.-Verbande zur Durchführung und es beteiligten sich an denselben total 55 Kameraden. Der Samstag war für das Gewehr- und Pistolenschiessen bestimmt und wurden folgende Sektionsresultate erzielt:

Gewehrschiessen in Kategorie B: 78,13 Punkte;

Pistolenschiessen in Kategorie B: 166,61 Punkte.

Beste Einzelresultate im Gewehr: Schenker Jakob, Korp., 83 Punkte; Pauli Jakob, Füs., 83 P.; Thomen Louis, Feldw., 80 P.; Widmer Werner, Fourier, 80 P.; Meier Gottl., Gefr., 80 P.; Keller Walter, Korp., 79 P.; Lüthy Gottl., Feldw., 78 P.; Leuthardt Otto, Wachtm., 75 P.; Wittmer Arth., Korp., 74 P.; Kopp Fritz, Soldat, 74 P.; Bachmann Walter, Wachtm., 73 P.; Dobler Albert, Feldw., 73 P.

Pistolen: Gentinetta Rud., Adj.-U.-Off., 177 Punkte; Lüthy Gottl., Feldw., 175 P.; Meier Gottl., Gefr., 175 P.; Fässli Max, Pont., 175 P.; Wyss Hans, Oblt., 174 P.; Widmer Werner, Fourier, 169 P.; Küpfer I Jakob, Korp., 165 P.; Kopp Fritz, Soldat, 165 Punkte.

Sonntag, den 30. September, gelangte bei teilweise strömendem Regen das Handgranatenwerfen zur Austragung und wurde folgendes Sektionsresultat erzielt: 39,10 Punkte.

Beste Einzelresultate: Diethelm Walter, Wachtm., 44,4 P.; Glättli Edwin, Oblt., 40,7 P.; Hersperger Leo, Fourier, 39,0 P.; Roth Otto, Feldw., 36,9 P.; Moll Josef, Korp., 36,0 P.; Kubli Felix, Fourier, 35,8 Punkte.

Wir wollen mit den erreichten Resultaten zufrieden sein, denn dieselben bedeuten für uns einen schönen Fortschritt und zeigen uns, dass durch fleissige Uebung und festen Willen vieles erreicht werden kann. Möge dieser Erfolg alle Kameraden aufs neue wieder anspornen zu neuem Schaffen und treuem Zusammenhalten, dann werden wir auch nächstes Jahr von den Schweiz. Unteroffizierstagen in Solothurn zufrieden nach Hause gehen.

Allen Kameraden, die dem Rufe des Vorstandes gefolgt sind, besten Dank.

W. B.

Der Unteroffiziersverein Glarus hat Sonntag, den 23. September, in Glarus den seit Jahren im eidgenössischen Verbande eingeführten Wettkampf im Gewehr- und Pistolenschiessen durchgeführt. Das unstete Wetter dürfte die einzelnen Resultate verschiedentlich ungünstig beeinflusst haben, andererseits hatten wir dies Jahr den Vorteil, das Pistolenschiessen in geschlossenem Stande abwickeln zu können, wo Wind und Wetter die Hand nicht beunruhigten. Dass nicht jeder Schütze im eidgenössischen Programm geschmückt werden kann, ist ja in Ordnung. Im Gewehrschiessen erreichte der Verein das Sektionsresultat von 74,6 Punkten, gegenüber 1927 (73,14) einen kleinen Fortschritt. Die eidgenössische Anerkennungskarte wurde für 70 und mehr Punkte abgegeben, das Resultat ist ziemlich hoch, gelangen doch an 46 Schiessende nur 14 Karten zur Abgabe. Ein ganz hervorragendes Resultat schoss Wachtm. Häuptli Hans, Netstal, mit 85 P., im Schnellfeuer das Maximum. Ferner erhielten die Anerkennungskarte: Wachtmstr. Hösli Jul. 81, Fourier Hösli B. 79, Feldweibel Doswald K. 79, Korporal Vogel P. 78, Hauptmann Leuzinger Fritz 75, Korporal Meier Hch. 75, Hauptmann Hertach Hch. 74, Wachtmeister Dürst Hch. 74, Oberlt. Böckle F. 73, Wachtmeister Jenny Hch. 73, Korporal Keller Hch. 73, Korporal Aebli P. 71, Feldw. Weber G. 71. Im Pistolenschiessen hat sich die neue Anlage bewährt und der Sprung nach vorwärts darf derselben auch zugeschrieben werden. Der Verein wird sich mit dem Resultat von 169,35 (1927: 163,56) im Verbande gut placieren.

Die eidgenössische Anerkennungskarte erhielten — neben einer Anzahl anderer — folgende Schützen:

182 Punkte: Hauptm. Hertsch Hch., Niederurnen: 169 P.; Oberst Jenny Jacques, Glarus: 176 P.; Wachtm. Hösli Julius, Glarus: 176 P.; Hauptm. Leuzinger F., Glarus: 173 P.; Fourier Hösli Balthasar, Netstal: 171 P.; Korporal Meier Hch., Glarus: 171 P.; Hauptm. Knobel P., Glarus: 171 P.; Wachtm. Häuptli H., Netstal.

Unteroffiziersverein Grenchen. Bei sehr guter Witterung hielt der U. O. V. Grenchen am 1. und 2. September seine Wettübungen im Unteroffiziersverband ab. Der Besuch war gut. Nachstehend die besten Einzel- und Sektionsresultate:

Gewehr: Desgrandchamp L., Korp. 80 Punkte; Affolter W., Wchtm., 79 P.; Merz O., A.-U.-O. 77 P.; Beer H., Wchtm., 76 P.; Zimmermann E., Wchtm., 76 P.; Brotschi A., Wchtm., 75 P.; Bichsel F., Korp. 75 P.; Sallaz P., Wchtm., 75 P.; Senn E., Soldat 75 P.; Schweingruber O., Wchtm., 74 P.; Strausack E., Wchtm., 74 P.; Obrecht E., Oblt. 73 P.; Brunner E., Soldat 72 P.; Crivelli S., Feldw. 71 P.; Jobin A., Feldweibel 70 P.; Lässer E., Soldat 70 P.

Handgranatenwerfen: Crivelli S., 35,8 P.; Stürchler E., 35,5 P.; Huegelet H., 32,8 P.; Gerber E., 32,4 P.; Schweingruber O., 30,8 P.; Sallaz H., 28,7 P.

Pistole: Koulier A., Feldw. 180 P.; Emch W., Wchtm., 180 P.; Brotschi A., Wchtm. 178 P.; Sallaz P., Wchtm. 178 P.; Affolter W., Wchtm. 175 P.; Riuri W., Wchtm. 175 P.; Sallaz H., Oblt. 171 P.; Obrecht E., Oblt. 170 P.; Bichsel F., Wchtm. 170 P.; Dürrenberger A., Korp. 169 P.; Schild R., Oblt. 167 P.; Strausack E., Wchtm. 167 P.

Durchschnittsergebnisse: Gewehr 174,76 Punkte. Handgranatenwerfen 34,66 Punkte.

Jungwehrgesellschaft St. Gallen. Um zunächst Verständnis und Interesse, wie insbesondere die notwendigen praktischen Kenntnisse für eine einwandfreie Durchführung des Signaldienstes bei den Teilnehmern der Jungwehrgesellschaft zu vermitteln, organisierte die Kreisleitung der hiesigen Jungwehr wiederum eine spezielle **Signalgruppe**, welche unter der sachkundigen Leitung von Feldw. Wanner stehend, auch dieses Jahr während zahlreichen Übungen ihrer gestellten Aufgabe mit Eifer und Geschick nachgekommen ist.

Zur abschliessenden Gelegenheit ihrer sommerlichen Arbeit fanden sich die jungen Signalisten letzten Mittwoch auf geeigneten Anhöhen in nächster Umgebung der Stadt zu einer Schlussübung zusammen, wobei die Teilnehmer auf einzelne Stationen verteilt, sich die Anlage der letzteren sowohl als die Uebermittlung der übertragenen «Depeschen» in zufriedenstellender Weise abwickelten.

Der Übungsleiter gab am Schluss der Veranstaltung, welcher als inspizierender Offizier Herr Hauptmann Bendel, sowie eine Vertretung der kantonalen Kursleitung beiwohnten, seiner Befriedigung über die während den Übungsstunden erzielten Ergebnisse Ausdruck und hofft auch am nächsten Kurse wenn immer möglich die Mitwirkung der diesjährigen Besucher zu erhalten.

Untertoggenburg. Der eidgen. Pistolenwettkampf wurde am 8./9. ds. Mts. durchgeschossen. Bei einer Beteiligung von 29 Mitgliedern konnte die volle Ueberbeteiligung erreicht werden, indem eine Pflichtzahl von 14 Resultaten gemäss Skala A massgebend war.

Als Experten fungierten am Samstag Fourier Steiger, St. Gallen, und am Sonntag Adj.-U.-Off. E. Bühler, Präsident der Schwestersektion Toggenburg in Wattwil. Wir verdanken den beiden Genannten auch an dieser Stelle ihre Tätigkeit aufs beste.

22 eidgenössische Ehrenmeldungen konnten auf Grund der erreichten Resultate abgegeben werden. Nachstehend die besten Einzelresultate:

Rimensberger Anton, Adj.-U.-Off. 188 Punkte; Nagel Jos., Sappeur 185 P.; Frei Jakob, Korp., 184 P.; Gubler Paul, Gefr., 183 P.; Huber Friedr., Wchtm. 181 P.; Stünzi Hans, Feldw. 181 P.; Ritz Peter, Oberlt. 180 P.; Spitzli Heinr., Gefr., 178 P.; Gloor Walter, Hauptm. 177 P.; Wild Jean, Adj.-U.-Off. 177 P.; Schmid Emil, Gefr., 170 P.; Koller Jakob, Feldw. 167 P.; Bart Gotfr., Soldat 166 P.; Graf Adalbert, Gefr. 166 P.; Torgler Jakob, Feldw. 165 P.; Kobel Emil, Wchtm. 165 P.; Klaus Gottfried, Fourier, 164 P.; Hugentobler Hans, Wchtm., 161,6 Punkte etc.

Der Vereinsdurchschnitt beträgt 179,35 Punkte, also um eine Verbesserung von 0,8 Punkten gegenüber dem letztjährigen Resultat.

Nachdem auch am 18./19. August der eidgenössische Gewehrwettkampf absolviert worden ist, muss lediglich noch am 7. Oktober der eidgenössische Wettkampf **Granatenwerfen** durchgeführt werden.

Wir richten deshalb den warmen Appell an alle Mitglieder, sich an den restlichen Vorübungen und am Wettkampf selbst zahlreich zu beteiligen. Näheres noch mit speziellem Zirkular.

Zentralorgan: Mit 1. September beginnt der neue Jahrgang des vortrefflich redigierten und mit schönen Bildern wohl ausgestatteten Blattes. Wir haben inzwischen sämtliche Abonnenten mit Zusage begrüss und gebeten, auch weiterhin die Zeitung beizubehalten, wenngleich der Abonnementspreis um bescheidene 50 Rp. erhöht worden ist. Es soll sich kein Mitglied abhalten lassen, die Zeitung zu abonnieren und wird sich der Vorstand im Laufe der nächsten Tage und Wochen noch intensiver um die Angelegenheit bemühen. R.

An unsere Korrespondenten.

Wir bitten höflich, die Einsendungen über Veranstaltungen kurz und gedrungen zu halten! Nur die eine Seite des Papiers beschreiben! Red.

Unteroffiziersverein Rorschach. Am Gewehr- und Handgranatenwettkampf, das in unserer Sektion am Sonntag, den 9. September, von 7 bis 12 Uhr auf dem Schiessplatz Sulzberg durchgeführt wurde und unter Aufsicht von Kamerad Feldw. Löpfle aus Gossau einen allseitigen guten Verlauf nahm, beteiligten sich 24 Mann, wovon 11 Kameraden das zur Ehrenmeldung berechtigende Resultat des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes erreichten. Das Schiessen war vom schönsten Wetter begünstigt, die Beteiligung eine befriedigende, und wenn sich die Herren Offiziere, wie wir es gewohnt waren bis anhin, auch diesmal durch ihre geschätzte Mitwirkung uns unterstützt hätten, dürfte zweifelsohne unsere Sektion mit dem erzielten Resultat unter den Spitzensektionen im Schweizerischen Verbande zu finden sein. Der Wettzweig scheint von den Unteroffizieren seiner Bedeutung gemäss erfasst worden zu sein. Ein jeder gab sich Mühe, ein gutes Resultat zu erzielen, um den Verein auf eine ansehnliche Stufe zu bringen. Die erzielten Leistungen bewegen sich in aufsteigender Linie, und wenn es vorgekommen ist, dass sie nicht den Erwartungen aller Kameraden entsprachen, so sind andererseits doch eine schöne Anzahl sehr guter Resultate erzielt worden, die den Rang der Sektion einen schönen Schritt vorwärts gebracht haben.

Das Sektionsresultat stellt sich auf 78,27 Punkte.

Schiessprogramm: Scheibe B in fünf Kreise eingeteilt. 12 Schüsse Einzelfeuer, 6 Schüsse Schnelfeuer. Maximum 90 Punkte.

Beste Einzelresultate: 1. Feldw. Riedener Anton, 83 P., Gewinner der Vereinsmedaille 2. Müller Rudolf, 81 P.; 3. Reich Jean 79 P.; 4. Ammann Hermann 79 P.; 5. Lutz Jakob 78 P.; 6. Künzli Jos. 76 P.; 7. Karrer Karl 74 P.; 8. Bischof Otto 74 P.; 9. Oberwiler Beda 73 P.; 10. Waldburger Fritz 72 P.; 11. Weiss Gottl. 70 P.

Der Wettkampf der Grenadiere vom 26. August verlief programmässig unter Führung von Kamerad Fourier Otto Frick, St. Gallen, Chef des Handgranatenwerfens. 14 Kameraden meldeten sich zum Wettkampf. Einem jeden lag ein gewisser Ernst in der Sache, da diese Disziplin an die Grenadiere grosse Anforderungen stellt. Es ist immer erfreulich, zu sehen, dass sich die alte Garde viel für diese Sache interessiert, die jüngeren Jahrgänge anspricht zur Tätigkeit im Dienste des Vaterlandes. Es wurde denn auch sehr gut gearbeitet und man war gespannt, wer als Erster aus dem Wettkampf hervorgehen werde. Wohl hatten die jüngeren Unteroffiziere wertvolle Punkte verloren, doch die alten Kanonen standen noch bereit, und mit Ruhe und Sicherheit holten sie verlorene Punkte wieder auf, welches zum schönen Sektionsresultat von 32,22 Punkten führte. Die fünf besten Einzelresultate sind: 1. Korp. Kurt Hans, 34,9 P., Gewinner der Vereinsmedaille; 2. Wchtm. Schnetzer Hans, 33,7 P.; 3. Korp. Steger Ed. 33,5 P.; 4. Korp. Heller Werner 24,8 P.; 5. Wchtm. Surber Hans, 24,2 P.

Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen. Mit der Durchführung des ersten st. gallischen Militärsporttages am ersten Oktobersonntag war teilweise auch die Abwicklung der Handgranaten-Wurfwettbewerb im Schweiz. Unteroffiziersverbande verbunden, wesschon eine Anzahl Konkurrerender sich ihrer Aufgabe schon während des vorangegangenen Samstagnachmittages entledigt hatten.

Da die Wurfanlage auf der Kreuzbleiche den neugestellten Anforderungen der Wettkampfbestimmungen, wie auch den reglementarischen Vorschriften des Sporttages zu genügen hatte, so mussten vorgängig noch die notwendigen Ergänzungsarbeiten ausgeführt werden. Wenn man damit die Zweckmässigkeit, wie auch eine mögliche Anpassung an reale militärische Verhältnisse erreicht zu haben glaubt, so ist dagegen mancherorts die Meinung obwaltend, dass über ein gewisses Mass einfacherer und billigerer Methoden nicht hinausgegangen werden sollte; wobei auch sportliche Rücksichten, die beim Austrage solcher Wettkämpfe eben nicht immer ausgeschaltet werden können, etwas wegleitend sein sollten.

An der Spitze der Rangliste, die eine Gesamtfrequenz von 27 Teilnehmern aufweist, stehen folgende Namen und Resultate: Bollmann Adolf, Fourier, 33,9 P., Koller Jean (junior), Soldat 29,5, Schoch Hermann, Wchtm. 27,2, Würzler Fritz, Gefr. 26,2, Wanner Oskar, Feldw. 25,6, Eisele Philipp, Leutnant 24,8.

Nach einer vorläufig und unverbindlich vorgenommenen Ausrechnung ergibt sich für die Sektion ein Durchschnittsergebnis von 24,91 Punkten.

Unteroffiziersverein Lyss, Aarberg und Umgebung. Ein Sommer harter Arbeit liegt hinter uns, nicht nur im Verein selber, sondern auch sonst waren fast alle unsere Mitglieder beansprucht (Schützenfest etc.). Aber auch die Durchführung des kantonal bernischen Unteroffizierstages hat an alle Kameraden zum Teil grosse Anforderungen gestellt. Um so mehr freute sich der Vorstand, als anlässlich der Durchführung der eidgenössischen Wettübungen für Gewehr- und Pistolenschüssen am 23. September die Kameraden in so grosser Zahl aufmarschierten. Kein Gabentempel lockte sie, nein, es galt auch dieses Jahr wieder, unserer Sektion in der eidgenössischen Rangliste einen ehrenvollen Rang zu erkämpfen. Wenn auch nicht jedem seine Erwartungen erfüllt worden sind, darf dies nicht entmutigen, sondern soll im Gegenteil wieder anspornen zu eifriger Arbeit. Das Gewehr- und Pistolenschüssen gestaltete sich infolge der stark wechselnden Beleuchtung ausserordentlich schwierig. Nicht nur der Mittelschütze, sondern auch der gute Schütze hatte viel Mühe, ein gutes Resultat zu erreichen. Wir müssen im kommenden Jahr für das Gewehr- und Pistolenschüssen unser Arbeitsprogramm umfangreicher gestalten! Besser ging es im Pistolenschüssen. Hier sah man deutlich, dass in dieser Disziplin viel gearbeitet wurde. Eine stattliche Anzahl, nicht mit Faustfeuerwaffen ausgerüstete Kameraden haben den «Achter» im Durchschnitt erreicht, Kameraden, denen früher eine Pistole fremd war.

Das Handgranatenwerfen am 30. September war von schlechtem Wetter verfolgt. In Strömen regnete es den ganzen Vormittag. Doch die Kameraden scheuten nicht zurück, durch und durch nass lagen sie der Arbeit ob. Wurf um Wurf erfolgte und mancher hat ein schönes Resultat erreicht.

Kameraden, der Vorstand weiss Eure Arbeit zu schätzen! Sektionsresultate: Gewehr- und Pistolenschüssen: 41 Teilnehmer, 75,73 Punkte. — Pistolenschüssen: 30 Teilnehmer, 169,57 Punkte. — Handgranatenwerfen: 16 Teilnehmer, 36,13 Punkte.

Anerkennungskarten des S. U. O. V. konnten abgegeben werden Gewehr- und Pistolenschüssen 11, Handgranatenwerfen 10.

H. A.

Mitteilungen des Zentralvorstandes. Communications du Comité central.

Punktzahl für die Anerkennungskarte im Handgranatenwerfen.

Den Verbands- und Sektionsleitungen geben wir Kenntnis davon, dass der Zentralvorstand die Punktzahl zur Erreichung der Anerkennungskarte in den Handgranaten-Wettkämpfen für 1928 auf **29 Punkte** festgesetzt hat.

Urabstimmung betr. Erhöhung des Abonnementspreises.

Die Abstimmung betr. **Erhöhung des Abonnementspreises** von Fr. 5.50 auf Fr. 6.— hat folgendes Resultat gezeigt:

Innerhalb des festgesetzten Termins wurden die Abstimmungsergebnisse von 27 Sektionen eingereicht. Für Erhöhung stimmten 570 Stimmen, dagegen 35 Stimmen. Nach Terminablauf gingen von weitem 20 Sektionen Meldungen ein: 19 stimmten fast einstimmig für Erhöhung, 1 war dagegen.

Die Abstimmung über den **freiwilligen Verzicht auf die Rückvergütung** ergab innerhalb der festgesetzten Frist 342 Ja und 80 Nein. Die später eingereichten Resultate ergaben 15 annehmende und 5 verworfende Sektionen.

Der Zentralvorstand.

Wir erinnern die Sektionen daran, dass unsere grossen **Militär-Skiwettläufe** diesen Winter am 19. und 20. Januar im hübschen Tälchen von Orgevaux bei Montreux stattfinden.

Die Läufe sind die nämlichen wie in La Chaux-de-Fonds, nämlich: 1 Patrouillenlauf ausschliesslich für die

Sektionen des S. U. O. V. reserviert, 1 Einzel-Langlauf über 40 km, offen für alle Angehörigen der Armee.

Sie werden gebeten, unser Skireglement zu Rat zu ziehen und die Bildung von Patrouillen und des Training derselben sofort an die Hand zu nehmen. Unsere zweiten grossen Skiwettläufe müssen einen Erfolg bedeuten und das hängt von Ihnen ab. Zur Arbeit!

Der Delegierte für Ski: **Gérald Etienne.**

Nombre de points pour l'obtention de la mention honorable pour le lancement des grenades à main.

Nous donnons connaissance aux chefs des groupements et sections que le Comité central a fixé, pour 1928, à **29** le nombre des points nécessaires pour l'obtention de la mention honorable dans les concours de lancement de grenades à main.

Votation plébiscitaire concernant l'augmentation du prix d'abonnement.

La votation concernant l'augmentation de frs. 5.50 à frs. 6.— du prix d'abonnement du journal a donné les résultats suivants:

Nous avons reçu dans le délai fixé les résultats de vote de 27 sections; 570 voix se sont prononcées pour l'augmentation; voix contraires: 35.

D'autres résultats nous sont parvenus après le délai prévu; 20 sections nous envoyèrent leurs résultats: 19 se déclarèrent d'accord; une seule donna un résultat négatif.

La votation concernant le renoncement volontaire au remboursement donna dans le délai fixé: 342 oui et 80 non; les résultats tarifs donnèrent: 15 sections acceptantes et 5 rejetantes.

Le Comité Central.

Il est rappelé aux sections que nos **grands concours militaires de ski** auront lieu cet hiver, les 19 et 20 janvier 1929, à Montreux, dans le joli vallon d'Orgevaux.

Les concours comprendront les mêmes épreuves que ceux de La Chaux-de-Fonds, soit:

une course de patrouilles, exclusivement réservée aux sections de l'A.S.S.O.,

une course individuelle de grand fond 40 km. ouverte à tous militaires de notre armée.

Vous êtes priés de consulter le règlement sur nos concours de ski qui sont entre vos mains et de préparer sans tarder la formation de vos patrouilles et leur entraînement.

Il faut que notre deuxième grand concours militaire de ski soit un succès et cela dépend de vous.

Au travail!

Le délégué au ski, **Gérald Etienne.**

Arbeitskalender. Calendrier du travail.

Hinterthurgau. Sonntag, den 28. Oktober: Schlusswettkämpfe (Endschüssen): 300 m, 1 Uebungskehr, Gabenstich, 10 Schüsse auf 10er Scheibe. 50 m, 1 Uebungskehr, Hauptstich, 10 Schüsse auf 10er Scheibe, Barauszahlung. — Handgranatenwerfen: Uebungen wie 1929 in Solothurn, Barauszahlungen. — Schiessen von 12.00—16.00 auf Schiessplatz Eschlikon. Handgranatenwerfen von 14.00—16.00 auf Uebungsplatz Eschlikon. — Samstag, den 17. November, Absenden mit Familienabend, gemütliche Unterhaltung.

Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen Zürichsee rechtes Ufer: Sonntag, den 11. November Marschwettübung nach Wildhaus (Toggenburg). Kameraden reserviert diesen Tag für uns.